

Tödlicher Arbeitsunfall: 56-Jähriger unter Lkw in Reinsdorf eingeklemmt

Am 11.02.2025 ereigneten sich tödliche Arbeitsunfälle in Sachsen-Anhalt und NRW. Ermittlungen laufen, Ursachen unklar.

Reinsdorf, Deutschland - Ein tragischer Arbeitsunfall ereignete sich am Dienstagnachmittag im Saalekreis in Sachsen-Anhalt. Ein 56-jähriger Mann verunglückte tödlich, während er an einer Hebebühne für Lastwagen Arbeiten durchführte. Gegen 15 Uhr wurden die Rettungskräfte in den Ortsteil Reinsdorf alarmiert, nachdem der Mann unter einem Lkw eingeklemmt wurde. Alle Reanimationsversuche der Einsatzkräfte blieben erfolglos, und der Mann starb noch am Unfallort. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur genauen Todesursache und zum Unfallhergang aufgenommen, während die Gewerbeaufsicht des Landesamts für Verbraucherschutz Untersuchungen eingeleitet hat. Neben der Polizei und dem Rettungsdienst waren auch die Feuerwehr und ein Hubschrauber im Einsatz, um die Situation zu bewältigen.

Der Unfall in Reinsdorf wirft Fragen zur Sicherheit bei der Arbeit auf. Leider ist dies nicht der einzige Vorfall dieser Art. In einem weiteren tragischen Unfall, der sich kürzlich im nordrhein-westfälischen Gönne ereignete, stürzten zwei 29-jährige Männer von einer mobilen Hebebühne, die bei Renovierungsarbeiten an einem Wohnhaus verwendet wurde. Die Hebebühne kippte plötzlich um, was dazu führte, dass beide Männer aus dem Arbeitskorb geschleudert wurden. Feuerwehr und Rettungsdienst rückten mit einem Großaufgebot an, doch auch in diesem Fall waren die Wiederbelebungsversuche der

Rettungskräfte erfolglos – die Männer starben am Unglücksort.

Unfallursachen analysieren

Angesichts dieser tragischen Vorfälle ist es wichtig, die Ursachen solcher Unglücke zu erforschen. Laut **BGHW** können durch eine gründliche Analyse der Unfälle wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu vermeiden.

Zentral dabei sind Fragen wie: Wie kam es zu diesem Unfall? Welche Ursachen führten dazu? Und welche Maßnahmen wären erforderlich gewesen, um ihn zu verhindern? Durch die Betrachtung vergangener Unglücke können präventive Maßnahmen entwickelt werden, um das Ziel von „VISION ZERO“ zu erreichen, einer Welt ohne tödliche und schwere Arbeitsunfälle.

Die emotionale Belastung, die solche Unfälle auf die Angehörigen und Zeugen ausübt, darf ebenfalls nicht unterschätzt werden. In Günne wurden rund zwei Dutzend Angehörige und Bekannte als Augenzeugen des Unfalls konfrontiert, was zu einer zusätzlichen psychologischen Belastung führte. Notfallseelsorger standen zur Verfügung, um den Betroffenen in der nahegelegenen Feuerwehrrhalle Hilfe zu bieten.

Die Vorfälle in Reinsdorf und Günne verdeutlichen die Wichtigkeit von Sicherheitsvorkehrungen bei Arbeiten in der Höhe sowie die Notwendigkeit, geeignete Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen zu ergreifen. In der gesamten Branche besteht die Herausforderung, Arbeitsbedingungen sicherer zu gestalten.

Details	
Vorfall	Arbeitsunfall, Arbeitsunfall
Ort	Reinsdorf, Deutschland
Verletzte	2

Details	
Quellen	• www.tag24.de • www.rtl.de • www.bghw.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de